

Zweck der zweiten Einstellung

Die Aufwärtsbewegung der Stange 9KC1 muß durch die untere Fiberscheibe 9KC6 abgefangen werden, anstatt durch das Sperrzahnrad 13KC6, das gegen den rechten Sperrkegel 7KC1 stößt. Hierdurch wird eine übermäßige Beanspruchung der Welle 13KC9 und der beiden Zahnräder 13KC5 und 13KC6 verhindert.

Ausführung

Man stelle die untere Anschlagmutter 9KC4 an der Stange 9KC1 so ein, daß bei wiederholtem leichtem Anheben des Hebels a2KC1 der Sperrkegel 5KC1 nur teilweise in das Sperrrad einschnappt; erst wenn das vordere Ende des Hebels kräftig angehoben wird, darf der Sperrkegel 5KC1 einspringen.

Alsdann ist die Gegenmutter 9KC5 festzuziehen.

Man prüfe die Einstellung beim Anschlag einer Taste; der Sperrkegel 5KC1 muß dabei eben den Zahn von 13KC5 greifen.

Beweis für die Richtigkeit der Einstellung ist ein am Drehknopf 13KC10 wahrnehmbarer kleiner Drehspielraum der Papiertransportwelle. Dieser kleine Spielraum ist notwendig, damit bei der Vorwärtsbewegung des Sperrades 13KC6 dieses nicht gegen den Sperrkegel 7KC1 stößt, sondern daß diese Vorwärtsbewegung durch die untere Anschlag-scheibe 9KC6 abgefangen wird. Ist ein Drehspielraum von mehr als 0,4 mm vorhanden, so ist dies meist ein Zeichen, daß die Sperrkegel 5KC1 oder 7KC1 abgenutzt sind und ersetzt werden müssen. Zu großer Drehspielraum verursacht, daß die Lochperforation ungleichmäßig steht und nicht mehr Linie mit den Führungslöchern hält.